

Einladung

2000 Jahre sind vergangen, seit Hermann der Cherusker die römischen Legionen in der Schlacht am Teutoburger Wald vernichtend schlug.

Über Jahrhunderte hinweg prägte dieses Ereignis unsere Identität als Deutsche. Jedoch ist es nicht nur dieses Geschichtsjubiläum, was uns in diesem Jahr beschäftigt. Zahlreiche Ereignisse unserer jüngeren Geschichte stehen 2009 im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Ereignisse, die unsere nationale Identität in den letzten Jahrzehnten stark geprägt haben. Die deutschen Minderheiten, der Umgang mit dem 2. Weltkrieg, unsere Verfassung und auch der Ost-West-Konflikt für uns in der Bundesrepublik spielen eine wichtige Rolle, mit welcher wir uns tagtäglich auseinandersetzen müssen.

Ausgehend von der Hermannschlacht soll in unserem Seminar hinterfragt werden, wie sich die Sichtweise auf die eigene Vergangenheit in den letzten Jahrhunderten verändert hat. Gibt es überhaupt so etwas wie eine gemeinsame nationale Identität unter den Deutschen? Wenn ja, wodurch ist diese geprägt? Etwa durch Schamhaftigkeit oder doch durch Nationalstolz und den Gedanken, sich immer mutig und entschlossen dem übermächtigen Feind gegenüberzustellen? Dies sind nur einige Fragen, denen wir heuer in unserer Gesprächsreihe auf den Grund gehen wollen.

Samstag, der 28. November 2009

11.30 Anmeldung und Mittagessen

12.45 **Begrüßung**

13.00 *2000 Jahre Hermannsschlacht*

Rüdiger Schrembs

„Am Beginn steht Arminius“

Unser Referent studierte Geschichte und Volkswirtschaft. Er ist bis heute als Consultant für mehrere Internationale Großkonzerne tätig und veröffentlichte mehrere Werke zur jüngeren deutschen Geschichte.

14.45 Kaffeepause

15.30 *200 Jahre Tiroler Freiheitskampf*

Vbr. Dr. Bruno Burchhart

„Deutsches Selbstbewusstsein in Europa“

Unser Referent war 35 Jahre als Allgemeinmediziner tätig. Er war Obmann des Burschenschaftlichen Vereins für Volkstumsarbeit und Bundesgeschäftsführer der Freiheitlichen Akademikerverbände Österreichs.

17.30 *90 Jahre Versailler Vertrag und 70 Jahre Ausbruch des 2. Weltkrieges*

Vbr. Michael Paulwitz

„Kriegsschuldfrage und nationale Identität“

Unser Referent studierte Geschichte, Altertumswissenschaften sowie lateinische und slawische Philologie. Seit 2001 ist er als Journalist, Lektor und Redakteur tätig.

19.00 Gemeinsames Abendessen

20.15 Kneipe mit Damen

Sonntag, der 29. November 2009

10.00 Frühstück

10.45 *60 Jahre Grundgesetz*

Vbr. Dr. Björn Clemens

„Identität und Grundgesetz“

Unser Referent studierte Jura in Marburg und Gießen. Er war lange Zeit in der Partei der Republikaner aktiv und ist seit 2007 als freier Aktivist und Publizist tätig. Daneben betreibt er zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei.

12.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30 *20 Jahre Mauerfall*

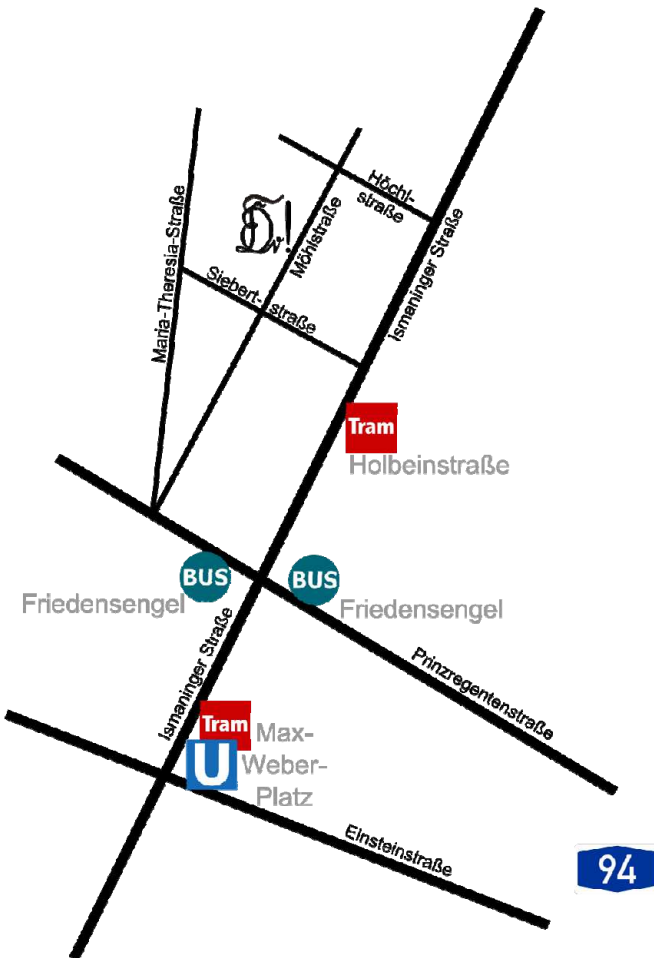
Götz Kubitschek

„Raum ohne Volk – Vom Zustand Mitteldeutschlands“

Unser Referent studierte Germanistik, Geographie und Philosophie. Seit 2002 ist er selbstständiger Verleger (Edition Antaios) und verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift Sezession. 2008 rief er die konservativ-subversive Aktion ins Leben.

15.00 **Abschlussdiskussion**

Anreisegratik



Weitere Informationen

Burschenschaft Danubia
Möhlstraße 21, 81675 München
Ruf: 089 / 98 46 55 - Fax: 089 / 998 944 95
E-Post: aktivitas@danubia-muenchen.de

www.danubia.de

Organisatorische Hinweise

Die **Tagungsgebühr** beträgt € 20,-, für Studenten € 12,-. Um Barzahlung bei der Anreise wird gebeten. Für **aktive** Mitglieder der Burschenschaftlichen Gemeinschaft ist der Eintritt frei.

Um die organisatorische Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir um verbindliche **Anmeldung**. Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Netzseite.

Auf unserem Hause besteht für studierende Gäste die Möglichkeit, behelfsmäßig zu übernachten (Schlafsack, Luftmatratze nicht vergessen).

Speisen und Getränke können während der Veranstaltung käuflich erworben werden. Es bedarf einer vorherigen Anmeldung.

Verkehrsverbindungen

Das Danubienhaus ist erreichbar für **Bahnreisende**: mit Tram Linie 18 (bis Haltestelle Holbeinstraße) oder U-Bahnlinien 4 und 5 bis Max-Weber-Platz, dann weiter mit Tram 18.

Autoreisende: Zunächst auf den Mittleren Ring, am Effnerplatz in die Bülowstraße abbiegen, dann der Ismaninger Straße folgen, deren Parallelstraße die Möhlstraße ist.



Frei in Rede – Kühn in Tat.

27. Bogenhausener Gespräche

**Münchener Burschenschaft
Danubia
Burschenschaftliche
Gemeinschaft**



2000 Jahre Nationale Identität?

Wo stehen wir heute?

28. und 29. November 2009